

# WATTENSCHIED



## WAT'N WETTER

Heute	Morgen
3° 11°	6° 16°

Langsam aber sicher setzt sich die Sonne durch. Ab Donnerstag wird's frühlinghaft warm.

## Auto prallt in Leithe gegen Laternenmast

Eine 42-jährige Wattenscheiderin verursachte am Montag um circa 12 Uhr einen Verkehrsunfall in Leithe. Die Fahrerinnen war mit ihrem Auto auf der Kemnastraße in Richtung Halterner Straße unterwegs. Nach bisherigem Erkenntnisstand der Polizei erlitt sie einen Schwächeanfall und verlor vorübergehend das Bewusstsein. Die 42-Jährige kam nach links von der Fahrbahn ab und stieß ungebremst gegen einen Laternenmast, an dem der Pkw zum Stillstand kam. Die Wattenscheiderin wurde mit dem Rettungswagen zu einem nahe gelegenen Krankenhaus gebracht, wo sie stationär verblieb. Andere Verkehrsteilnehmer waren nicht involviert.

Die Sachbearbeiter aus dem Bochumer Verkehrskommissariat (VK 1) haben die Ermittlungen aufgenommen und bitten unter der Rufnummer 0234/909-5205 (-3221 außerhalb der Geschäftszeit) um Hinweise von Zeugen.

## Vorläufige Liste zu Schlecker liegt vor

Die vorläufigen Schließungsvorschläge des Schlecker-Insolvenzverwalters liegen seit gestern Nachmittag vor. Ob die vorgeschlagenen Filialen tatsächlich geschlossen würden, stehe aber noch nicht fest, hieß es gestern weiter. Es handle sich hier um eine Liste des Insolvenzverwalters, die die Filialen ohne Betriebsrat nicht beinhalte. Verdi habe etliche Einsprüche formuliert, die der Insolvenzverwalter noch prüfen müsse. Heute seien Betriebsversammlungen bei Schlecker geplant. Auf der bisherigen Vorschlagsliste stehen für Wattenscheid die Filiale in Höntrop an der Höntroper Straße und die Filiale an der Hochstraße in der Innenstadt.

## „Sicher mobil im Straßenverkehr“

Die Frauengruppe im evangelischen Gesellen- und Meisterverein trifft sich am heutigen Mittwoch, 14. März, im Gemeindehaus der ev. Kirchengemeinde Leithe, Gelsenkirchener Straße. Die Veranstaltung beginnt um 15 Uhr. Marlis Seeger und Polizei-Hauptkommissar Dembosy referieren zum Thema „Sicher mobil – Verhalten im Straßenverkehr“. Interessierte Bürger sind willkommen.

## HEUTE IN UNSERER STADT

### Informationen zum Thema Trotzverhalten

Der Kindergarten St. Nikolaus, Westenfelder Str. 117, gestaltet ab 14.15 Uhr einen Elternnachmittag. Thema: „Wut und Trotz und alles was dazu gehört – Wie gehe ich damit um?“ Das Familienzentrum gibt Tipps für den Alltag; Kinder werden während der Veranstaltung betreut. Info/Anmeldung: ☎ 33 280.

## WAZ-KULTUROFFENSIVE SALON VIO L'ART

# Vielfalt ist das Markenzeichen

Das Ruhrgebiet zu Gast in Wattenscheid. Künstlergruppe stellt in der Hüller Straße aus



Mitglieder der Künstlergruppe Salon Vio l'Art hier bei einer Open-air-Vernissage in Oberhausen. Sie verbindet das kreative Miteinander.

Foto: Katja Marquard

### Ellen Wiederstein

„Unsere Kunst ist die Freiheit, sich zu trauen, den Kunstweg zu gehen und zu gestalten – ohne Konkurrenzdenken und in gegenseitiger Achtung.“ Unter dieser Prämisse haben sich zwölf Künstler und Netzwerkpartner, geführt von Anne Bremsat und Angelika Stephan, zur Künstlergemeinschaft „Salon Vio l'Art“ zusammengefunden. Dieses Ensemble, dem Künstler aus dem ganzen Ruhrgebiet sowie aus Wattenscheid die Malerin und Autorin Ulrike Kröll angehören, wird ab Freitag, 16. März, im Rahmen der WAZ-Kulturoffensive in der ehemaligen Geschäftsstelle an der Hüller Straße 7 ausstellen.

Das Markenzeichen des „Salon Vio l'Art“ – bedeutet übersetzt soviel wie „Der Salon von Vios Kunst“ – ist seine schier unglaubliche Vielfalt. Bilder in Acryl und Öl, aber auch Encaustic, also mit heißem Wachs gemalt, Designerlampen aus Konservendosen, digitale Kunst, aber auch Mu-

sik und Literatur spielen hier harmonisch und doch höchst individuell zusammen.

Es stellen aus – **Anne Bremsat**: Sie malt Energie- und Energiebilder und holt „den Menschen dort ab, wo er steht.“ Der Betrachter kann in Ruhe entspannen, innehalten, abschalten. So kommt es nicht von ungefähr, dass die Reiki-Lehrerin, die 2003 ihre künstlerische Arbeit begann, auch kreativ-meditative Malkurse gibt. **Karl-Heinz Brück**: Er zeichnet seit seinem neunten Lebensjahr und begann mit 20 mit der Ölmalerei. 1956 lernte er den Maler und Lehrer für Bildende Kunst Erich Seidel, der an der Humboldt-Universität in Berlin lehrte, kennen, der ihn in die Zeichentechnik und Ölmalerei einführte und schulte. Mediterrane Landschaften, Stillleben und Porträtmalerei sind heute, mit fast 83 Jahren, seine Motive.

**Rolf Domagala**: 1944 in Oberhausen geboren, studierte er Malerei in Essen sowie Porträt- und Figurenmalerei in München. Rolf Domagala ist

in allen seinen Bildern auf der Suche nach dem Licht und der Leuchtkraft der Farben. Seine Figuren, Landschaften und Gegenstände sind ein Spiel vibrierender Farbflecken.

**Christel Mutzberg**: Die Mülheimer Künstlerin wurde 1935 in Wuppertal geboren und ist seit 1994 Mitglied in der Künstlergruppe „Kunstfeld“. Seit März 2012 hat sie sich „Salon Vio l'Art“ angeschlossen. Sie hat sich der Aquarell- und Ölmalerei sowie den Radierungen, Acryl und der digitalen Kunst, realistisch und abstrakt, verschrieben. **Wolfram Klose**: Er lebt und wirkt in Essen. Klose studierte an der Werkkunstschule Krefeld, danach Architektur. Er arbeitet seit über 30 Jahren als Planer für Architektur-/Innenarchitektur und Freier Maler. Die weiteren Künstler werden in den nächsten Tagen noch vorgestellt.

Salon Vio l'Art und die WAZ laden am 16. März um 16.30 Uhr zur Vernissage an die Hüller Straße 7. Der Eintritt ist – wie immer – frei.



Die Wattenscheider Künstlerin Ulrike Kröll malt im Encaustik-Stil, eine ganz alte Form von Wachsmalerei. Foto: Karl Gatzmanga



Der Architekt Werner Schaluda baut Konservendosen-Lampen.



Jana Paul liest auf der Vernissage aus ihren Werken vor.

## VERNISSAGE

### Lesung und Musik

Die Malerin und Autorin Jana Paul, Übersetzerin für Englisch und Italienisch, widmet sich der Ölmalerei und dem Wort. Und hier besonders der Mystik und Magie. Mitchel Summer untermalt die Vernissage mit Saiten. Er spielt Mandoline, Banjo und Bouzouki. Seine Spezialität: die „musikalische Weltreise“.



Die Bilder von Wolfram Klose wirken – und das ist beabsichtigt – auf den Betrachter wie ein Feuerwerk. Foto: Arnold Rennemeyer

# Erfolge im Kampf gegen Gewaltdelikte

Aber sinkende Aufklärungszahlen bei den Wohnungseinbrüchen. Spezielles Polizei-Programm für Intensivtäter

### Michael Weeke

So spektakulär Morde oder andere Tötungsdelikte in den Medien aufbereitet werden: Die Hauptarbeit für die Kripo sind die an ihrer Zahl weit größeren anderen Straftaten. In Bochum legen die Ermittler einen besonderen Schwerpunkt auf die Bekämpfung jeglicher Gewaltdelikte.

Der leitende Kriminaldirektor Andreas Dickel hatte ganz bewusst seinen Anti-Gewalt-Sticker für die Pressekonferenz zur Kriminalitätsentwicklung angesteckt: „Bei der Bekämpfung der Gewalt im öffentlichen Raum sind wir sehr

erfolgreich.“ Insgesamt gab es im vergangenen Jahr in Bochum 1427 (Vorjahr: 1643) solcher Straftaten, davon wurden 74,63 Prozent aufgeklärt, das heißt der oder die Täter wurden ermittelt.

Polizeipräsidentin Ewert und Andreas Dickel hoben hervor, dass sich die Bürger in Bochum wie in kaum einer anderen Stadt im Revier sicher fühlen können, wenn sie abends auf die Straße gehen.

### Aktiv mitarbeiten

Weiterhin als Schwerpunkt der Kripo-Arbeit wird die Bekämpfung der Wohnungsein-

brüche genannt. In Wattenscheid sind in einigen Ortsteilen die Zahlen sprunghaft angestiegen. Die Bürger könnten aktiv mithelfen, indem sie auf Nachbarschaft setzen, die Polizei über verdächtige Fahrzeuge oder Menschen in den Straßen informieren und bei Fenstern und Türen den Tätern keine „Einladung zum Einbruch“ geben. Obwohl der Bereich ein Schwerpunkt bleibt, gelang es nicht, bei um 1100 Fälle in ganz Bochum etwa gleichbleibenden Einbruchszahlen die Aufklärungsquote zu erhöhen. Im Gegenteil: Wurden im Jahr 2010 noch 19,3% aller Woh-

nungseinbrüche in der Stadt geklärt, waren es im vergangenen Jahr 15,9%. Dickel verwies jedoch auf den Landestrend. Dort nahm die Zahl der Wohnungseinbrüche um 12,5 Prozent zu, aufgeklärt wurden 13,6 Prozent dieser Taten.

Die Polizei nahm auch Stellung zur Drogenkriminalität. Die Zahl der Drogentoten erhöhte sich nicht (6). Die Kripo warnt davor, Haschisch zu verarmen, dies vor allem vor dem Hintergrund der im vergangenen Jahr wieder deutlich gestiegenen Fallzahl von Verstößen gegen das Betäubungsmittelgesetz. Entdeckt und zerstört wurden 28 so genann-

ten „Drogenplantagen“. Wobei Dickel hervorhob, dass im Polizeijargon schon eine Zucht von 20 Pflanzen als Plantage gelte.

Seit Jahren fährt die Polizei zudem ein spezielles Betreuungs- und Ermittlungsprogramm bei so genannten Intensivtätern, das sind Täter, die mindestens für fünf Taten infrage kommen. Den Beamten gelang es, im gesamten Berichtszeitraum in der Kreispolizeibehörde 20 092 Tatverdächtige festzunehmen (BO, HER, WIT). 22,35% waren Nichtdeutsche, rund die Hälfte der Täter waren polizeilich bekannt.

## ZUM TAGE

### Auto und Socke

Der Winter ist endlich rum – sagen die Experten. Beifall, Erleichterung und Frühjahrsputz. Und was heißt das für einen Autofahrer? Ab in die Waschanlage: Salz weg, Dreck weg, damit die Karre wieder nett aussieht.

Und dann – Panne in der Anlage, alles stoppt, keine Chance, mein „Vorgänger“ (aus einer seeeeehr langen Schlange!) scheint auf den letzten Zentimetern der Waschstraße irgendwie unter der Bürstenlast verschwunden zu sein. Sein Fahrer sucht in dem nassen Bürstentücher-Gewusel mit der Handykamera nach mutmaßlichen Schäden an dem „Heiligum“ – ist sichtlich nervös.

Nur die Ruhe, guter Mann: „In meiner Waschmaschine verschwindet ja auch schon mal was, ‘ne Socke zum Beispiel.“ Oh, meine als Trost gedachte Formulierung war jetzt wohl etwas zu krass für ihn. Sehr böser Blick. Besser den Rückwärtsgang nehmen, mein Auto bleibt heute dre-

va

## Musikalisches Wochenende am Hellweg

Die Kunstwerkstatt am Wattenscheider Hellweg 9 bietet am kommenden Wochenende wieder ein ausgiebiges Musikprogramm. So spielt zunächst am Freitag, 16. März, ab 19.30 Uhr das „Monday Quartett“ auf. Nico Maas, Thomas Gorlaubs, Dario Schattel und Jelle Huijberts trafen sich einst an einem Montag in Amsterdam, um gemeinsam den Blues zum Wochenstart zu vertreiben.

Weil das so gut funktionierte, taten sie dies von da an jede Woche, nannten sich „Monday Quartett“ und erweiterten das Repertoire um Eigenkompositionen der Bandmitglieder, beliebte Standards und unbekanntere Perlen des Jazz. Dabei bewegen sie sich irgendwo zwischen traditionell bis groovig modern. Die vier ambitionierten Jungmusiker, allesamt Studenten am Konservatorium van Amsterdam, bringen nicht nur Spielfreude, sondern auch Erfahrung aus zahlreichen Auftritten im In- und Ausland auf die Bühne.

Das „MoSun-Jazz-Ensemble“ rundet dann am Sonntag, 18. März, von 14 bis 17 Uhr den musikalischen Reigen ab. Der Eintritt kostet an diesem Nachmittag inkl. Kuchenbuffet zehn Euro.

## BSV bittet zur Versammlung

Der Blinden- und Sehbehindertenverein lädt am Freitag, 16. März, zur Mitgliederversammlung ein. Treffpunkt ist um 15 Uhr die Cafeteria des Caritas-Hauses an der Propst-Hellmich-Promenade. Nicht nur die Mitglieder, auch Gäste sind herzlich willkommen.

## Melodien zum Mitsingen

Im CMS Pfliegewohnstift an der Vincenzstraße 1 erklingen am Donnerstag, 15. März, „schwungvolle Melodien“. Ein ehrenamtlicher Mitarbeiter des Hauses spielt ab 16 Uhr im Bistro Keyboardmusik, alle interessierten Wattenscheider sind herzlich zum Mitsingen eingeladen. Der Eintritt ist frei.